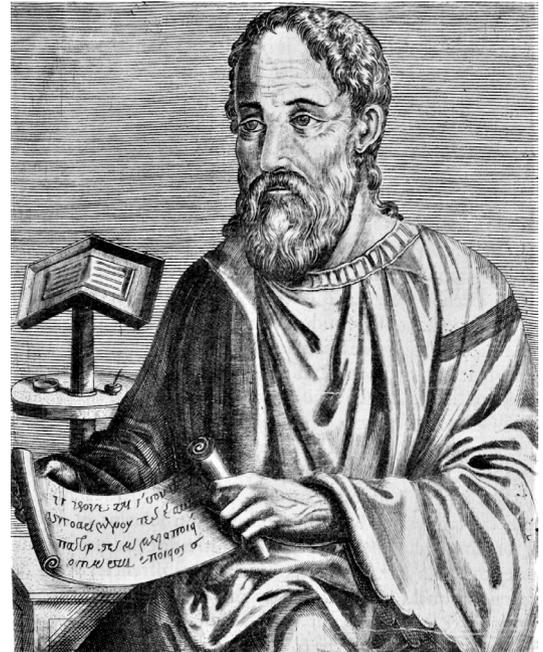


## Kolloquien zum Nachleben des Origenes XIII

### Der Origenismus in der Spätantike V



#### Organisation und Kontakt

Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst  
Universität Münster  
Katholisch-Theologische Fakultät  
Forschungsstelle Origenes  
Domplatz 23  
D-48143 Münster  
Tel.: + 49(0)251/83-22624  
Email: [altkg@uni-muenster.de](mailto:altkg@uni-muenster.de)

Wiss. Mitarbeiter: Felix Arens  
Tel.: + 49(0)251/83-25072  
Email: [origenes@uni-muenster.de](mailto:origenes@uni-muenster.de)

Verherrlichung des Origenes  
Origenesviten in der Spätantike  
und in Byzanz

Universität Münster

07.-08. November 2024



## Kolloquien zum Nachleben des Origenes

Die „Kolloquien zum Nachleben des Origenes“, die von der „Forschungsstelle Origenes“ der Universität Münster veranstaltet werden, widmen sich der bewegten Rezeptionsgeschichte der Freiheitsmetaphysik des Origenes, die für die Formung des christlichen und neuzeitlichen Menschenbildes von größter Bedeutung gewesen ist, von der Spätantike bis in die Gegenwart.



### XIII. Verherrlichung des Origenes Origenesviten in der Spätantike und in Byzanz

Über das Leben des Origenes (185–253/54) sind wir vor allem durch die Lebensbeschreibung unterrichtet, die Eusebius von Caesarea in das sechste Buch seiner *Kirchengeschichte* eingefügt hat. Eusebius verherrlicht darin Origenes als heroischen Asketen und herausragenden christlichen Gelehrten und Exegeten. Spätantike und byzantinische Autoren folgten weitgehend der Darstellung des Eusebius, modifizierten diese aber auf verschiedene Weisen. Das gilt schon für die lateinische Übersetzung der *Kirchengeschichte* durch Rufinus von Aquileja, der für die Vita des Origenes zusätzliche Quellen heranzog und eigene Akzente setzte. Die Kirchenhistoriker des 5. Jh.s standen Origenes oft kritisch gegenüber; lediglich Sokrates zollte ihm überschwängliche Bewunderung. Byzantinische Autoren wie Photius von Konstantinopel und die *Suda* bezogen ihre Informationen ebenfalls meist aus Eusebius, zogen aber für ihr Origenesbild auch die *Apologie des Origenes* von Pamphilus von Caesarea heran. Die Tagung verfolgt diese Darstellungen des Lebens des Origenes in ihrem Zusammenhang und in ihrer Entwicklung.

## Workshop

**Donnerstag, 07. November 2024**

- 18.00–18.15 Begrüßung und Einführung  
Alfons FÜRST
- 18.15–19.45 Einführungsvortrag  
Martin WALLRAFF (München)  
Die Biographie des Origenes bei  
spätantiken Kirchenhistorikern

**Freitag, 08. November 2024**

- 09.00–10.30 Johannes PFEIFF (Würzburg)  
Demetrius von Alexandrien bei Eusebius: ein Antipode des Origenes?
- 10.30–12.00 Peter VON MÖLLENDORFF (Gießen)  
Eusebius über die Selbstkastration des Origenes in antiken Kontexten
- 13.30–15.00 Michael HANAGHAN (Melbourne)  
Biblical Allusions in Rufinus' *Vita Origenis*
- 15.00–16.30 Christophe ERISMANN (Wien)  
Die Rezeption des Origenes bei byzantinischen Autoren des 9. Jahrhunderts

**Veranstaltungsort:**

**Katholisch-Theologische Fakultät  
Johannisstr. 8-10, 48143 Münster  
KTh I**

Die Teilnahme ist kostenlos.  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.